

KULTUR NACHT

am 29.6. mit Musikprogramm,
Theaterszenen
(= inszenierte Lesungen)
sowie Eröffnung der Ausstellung



Geöffnet
im Rahmen der
Kulturnacht
Aschaffenburg
bis 24.00 Uhr

Begleitprogramm
ab 20.30 Uhr:
Konzert und
inszenierte Lesungen
„...die Gebradene
Daube flichen ein
nicht ins Maul!“
- Stimmen der
Amerika-Auswanderer

Lieder und
inszenierte Lesungen:
Alfred Baumgartner,
Angela Pfenninger,
Iris von Stephanitz

29. Juni 2018, 20.00 Uhr
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

„Von der Lutherbibel
zur Gaunergeschichte.
Bücher für deutsche Einwanderer
in Amerika 1728 bis 1946“





Kalender oder „Almanache“ wurden seit den Anfängen des deutschsprachigen Buchdrucks in Nordamerika verlegt. Einige überdauerten auch das Ende der Masseneinwanderung und den Ersten Weltkrieg, als die Nachfrage nach deutschen Büchern sank. Gleichzeitig aber wuchs das Bedürfnis, eine deutsch-amerikanische Identität zur Schau zu stellen – wie es dieser Kalender von 1929 zeigt: Vor der New Yorker Skyline schwebt das Luftschiff „Graf Zeppelin“ und hebt der „Trompeter von Säckingen“ sein Instrument.
© Sammlung Deutsches Auswandererhaus

Konzert und inszenierte Lesungen

im Rahmen der Kulturnacht
am 29. Juni 2018:

„...die Gebradene Daube flichen ein nicht ins Maul!“ -
Stimmen der Amerika-Auswanderer.

Vom Zurücklassen der Lieben und den Hürden beim Ankommen berichten Auswandererlieder und Briefe aus Amerika. Männer und Frauen jeden Alters und Berufsstands hinterlassen unseren neugierigen Augen und Ohren ihre alltägliche Erfahrung, aber auch Außergewöhnliches auf ihren Lebenswegen. Bei der inszenierten Lesung mit Schauspiel und Auswandererliedern kann man auch ein Stück Geschichte(n) vom bayerischen Untermain und aus Aschaffenburg kennen lernen - poetisch, anrührend, manchmal tragisch und zutiefst menschlich. Auswandererlieder gesungen und präsentiert von Alfred Baumgartner (<http://www.alfred-baumgartner.de/>)

Inszenierte Lesungen und Schauspiel:

Angela Pfenninger (<http://www.museum-theater-events.de/>)
und Iris von Stephanitz (<http://www.hessenpark.de/>).
Foto (Header): Angela Pfenninger



„Von der Lutherbibel zur Gaunergeschichte. Bücher für deutsche Einwanderer in Amerika 1728 bis 1946“

Eröffnung:
29. Juni 2018 (Kulturnacht), 20.00 Uhr

Zur Ausstellung:

Auch wer mit leeren Händen auswandert, nimmt etwas mit: seine Sprache. Und wer in ihr zu lesen gelernt hat, den verlangt es nicht allein nach dem vertrauten Sprachklang, sondern auch nach dem gewohnten Schriftbild. Vielen deutschen Auswanderern nach Nordamerika ging es nicht anders.

Nachdem erst einmal 1728 das erste deutschsprachige Buch jenseits des Atlantiks gedruckt worden war, gab es bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts hinein kaum einen Titel, der nicht verlegt worden wäre: Von der Bibel bis zum „Kommunistischen Manifest“, von Goethes „Faust“ bis zum „Trompeter von Säckingen“.

Die Ausstellung „Von der Lutherbibel zur Gaunergeschichte. Bücher für deutsche Einwanderer in Amerika 1728 – 1946“ gewährt anhand von seltenen Erstausgaben und eindrucksvollen Reproduktionen einen Blick auf das Furiose wie das Kuriose dieser deutsch-amerikanischen Verlagsproduktion.

„Von der Lutherbibel zur Gaunergeschichte. Bücher für deutsche Einwanderer in Amerika 1728 bis 1946“ ist eine Ausstellung des Deutschen Auswandererhauses Bremerhaven. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine digitale Filmstation des Stadt- und Stiftsarchivs Aschaffenburg, die u.a. der Auswanderung vom bayerischen Untermain in die USA gewidmet ist.

Öffnungszeiten

29. Juni 2018

Kulturnacht, mit Begleitprogramm, 20-24 Uhr,
sowie 2. Juli bis 10. August 2018

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr sowie Sa/So, 7./8.7. und 4./5.8.,
jeweils 11-16 Uhr